

Liebe Freunde!

2025 endet in Kürze. Dieser Zeitpunkt meines Schaffens im Kunstkeller. geblieben wie beim Start. Aber, unserer Lebenszeit nicht aufhalten Das darf individuell sehr unter- reagiert auf meine Arbeit gleichgültig nun als Museum der AKTFOTOKUNST - mit Besuchern und das allgemein waren und sind mein Motor, hängen.

Nun schon gar nicht, in dem Bemühen Segment der Bildenden Kunst einen Raum zu bieten.

markiert den Eintritt in das dreißigste Jahr Gern wäre ich in dieser Zeit so jung wir wissen, dass sich das Fortschreiten lässt. Wie geht man mit dieser Realität um? schiedlich sein. Würde ich spüren, man oder gar negativ, gäbe es den Kunstkeller- längst nicht mehr. Viele gute Gespräche positive Feedback auf die Konzeption dieses Projekt nicht an den Nagel zu

seit ein Freundeskreis als e. V. mich tatkräftig unterstützt, diesem

Warum gibt es nicht in jeder größeren Stadt Deutschlands ein vergleichbares Museum? Die Antwort ist simpel. Ein solcher Kunst-Ort kann nicht wirtschaftlich betrieben werden, wäre also auf Fördermittel angewiesen.

Fördermittel? In einer Zeit, da von den USA einerseits eine Welle von anti-natürlicher Prüderie ausgeht, während weltweit gleichzeitig - von da kommend - gewisse Märkte nicht nur mit Pornografie, sondern mit sexuellen Gewaltdarstellungen und Pädophilie geflutet werden – wie kann sich da die kunstvolle Darstellung des menschlichen Körpers noch durchsetzen?

Auch das sichtlich nachlassende Interesse vieler Menschen an Bildender Kunst erschwert Künstlern die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Die gegenwärtig globalen Kriegsszenarien lassen zusätzlich die Wahrnehmung der Künste in den Hintergrund treten.

Auch deshalb, liebe Freunde: ich bleibe bei meinem „DENNOCH“, solange es mir möglich ist.

Ich bin froh und dankbar, dass es eine leider vorerst nur relativ kleine Gruppe gibt, die mit Enthusiasmus einen Teil der Aufgaben übernimmt und die Idee des Kunstkellers weiterträgt.

[Förderverein: Freundeskreis Museum Aktfotokunst Dresden e.V.](#)

Ihnen allen eine frohe Weihnachts- und Jahreswechselzeit!
Ihr Volkmар Fritzsche

Hinter der Schrift verbirgt sich eine Tanzszene, eine bevorzugte Ebene meines fotografischen Schaffens.

Ausstellung: 6. Exposition

„Aktfotokunst – heute“

Elf Fotokünstlerinnen und Fotokünstler geben Einblicke in ihr Schaffen im Genre Aktfotografie. Gut vergleichbar sind Tendenzen und Entwicklungen in diesem Bereich der Bildenden Kunst.

Sie sind zum Besuch dieser Exposition herzlich eingeladen!

Ausstellungs-Öffnungszeiten:

Montag 11- 18 Uhr Dienstag 15 - 20 Uhr

Donnerstag 15 -18 Uhr Samstag 11 – 15 Uhr; an Feiertagen geschlossen!

Auch bieten wir die Möglichkeit, telefonisch **andere Zeiten** zu vereinbaren über 0162 682 93 79.

Eintritt: 6.- €; Ermäßigte (Schüler, Studenten, Behinderte) 5.- €; Gruppen ab 6 Personen 3.- €, Schülergruppen nach Vereinbarung

Weihnachten und Jahreswechsel:

Die Ausstellung bleibt vom 22. Dezember bis 3. Januar geschlossen.

Bildgruß zur Weihnachts- und Jahreswechselzeit (aus meiner Fotowerkstatt)

